

## **NZW 2018 Abstract – Jörg Hohmann (Celgene Symposium)**

### **„Exklusiv-Ausschreibungen adé - wie geht es weiter für den zubereitenden Apotheker?“**

Die Zytostatika-Verträge der Kassen mit den Apotheken sind seit Ende August 2017 Geschichte. Die gesetzlichen Krankenkassen müssen sich bei den Sparbemühungen im Bereich der parenteralen Zytostatika-Zubereitungen nun neu orientieren: Welche Rahmenbedingungen wird eine neu justierte und verhandelte Hilfstaxe bringen? Wie gestaltet sich die Möglichkeit der Rabattverträge mit den Herstellern der verwendeten Arzneimittel? Während die Hilfstaxe vor der Schiedsstelle gelandet ist, laufen die ersten Open-House-Ausschreibungen bereits – weitere sollen folgen.

Nachdem das Gesetz am 13. Mai 2017 in Kraft getreten ist, folgte eine unruhige Übergangszeit. Obwohl das Bundesgesundheitsministerium deutlich erklärte, dass die Exklusivität der Apothekenverträge sofort gefallen ist, beharrten die Kassen darauf, dass dies erst zum Ende der Übergangsfrist am 31. August 2017 der Fall sei. Ob und in welcher Form Retaxationen aus dieser Zeit bereits erfolgt sind oder ggf. noch folgen werden, ist derzeit ungewiss. Sicher ist aber: Seit Anfang September 2017 besteht kein Zweifel mehr, dass die Verträge zwischen Kassen und Apotheken Geschichte sind. Wie geht es nun weiter?

Die gesetzlichen Krankenkassen werden versuchen die vom Gesetzgeber vorgesehenen alternativen Möglichkeiten zu nutzen und durch Vereinbarung entsprechender Rabattverträge mit den pharmazeutischen Herstellern Einkaufsvorteile zu generieren. In diesem Zusammenhang soll ebenfalls sichergestellt werden, dass die Kassen die Zytostatika-herstellenden Apotheken und die Ärzte rechtzeitig und umfassend über die geschlossenen Verträge informieren. Mit der neuen Situation stellen sich aber gleichzeitig eine Vielzahl von Fragen, u.a. wie können die Open-House-Verträge mit der neu zu vereinbarenden Hilfstaxe „synchronisiert“ werden; was passiert, wenn nicht alle GKV-Kassen in einem Gebiet gemeinsam und einheitlich ausschreiben; wie gestaltet sich die Situation, wenn mögliche ‘Doppelrabattierungen’ durch Rabattverträge und neue Hilfstaxe anfallen?

Im Rahmen des Vortrags soll ein aktueller Überblick über den derzeitigen Stand der Zytostatika-Ausschreibungen gegeben werden. Ein Ausblick zur Entwicklung der Hilfstaxe sowie zu möglichen Vorgehensweisen der gesetzlichen Krankenkassen wird die Ausführungen abrunden.